

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 128. Dienstag den 3. Juni 1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes Sitzung vom 7. Mai 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Hahn.

568—569) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

577) Das Gesuch des Molkenbereiters Johann Anton Hersche aus Appenzell, dormalen zu Falkenstein, um Erlaubniß, am Kochbrunnen dahier Schweizer-Ziegen-Molken verkaufen zu dürfen, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

578) Der Etat über die Anlage eines neuen Kanals auf dem neuen Todtenhofe dahier wird im Kostenanschlage von 576 fl. 18 fr. zur Ausführung genehmigt.

585) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 6. l. M., die Lieferung der Pflastersteine aus den Schläferköpfer Brücken für die Taunusstraße betr., wird beschlossen: diese Lieferung schon jetzt zu vergeben.

586) Die am 29. v. M. stattgehabte Vergebung der bei Pflasterung der Hochstätte vorkommenden Arbeiten wird bezüglich der Grundarbeit dem Wtlh. Stritter, bezüglich aller übrigen Arbeiten den Lehtbietenden genehmigt.

590—596) Begutachtung verschiedener eingelaufener Steuerreclamationen.

597) Das Gesuch des Musikers Carl Hartmann von hier, dormalen in Homburg, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Caroline Maurer von Usingen, wird genehmigt.

598) Das Gesuch des Peter Joseph Bogler von Winkel, Amts Rüdesheim, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier für sich und seine Familie, wird für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

601) Das Gesuch des Staabstompeters Christian Valentin von Rod a. Berg, Herzogl. Amts Usingen, zur Zeit dahier, um Ausnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Wiesbaden, den 31. Mai 1856. Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden: Ein Taschentuch, eine Geldbörse mit Geld.
Wiesbaden, den 2. Juni 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Das Befahren der kleinen Webergasse und des Eingangs zum Brühlbrunnen mit Zugvieh, sowie überhaupt mit schweren Lasten, wird hiermit bei Strafe verboten.

Wiesbaden, den 31. Mai 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Kößler.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt die Wittwe des Adolph Fischer zu Diebrich das ihrem minderjährigen Kinde gehörige, in der Casernenstraße daselbst zwischen Carl Wuth und Heinrich Diener belegene zweistöckige Wohnhaus nebst Scheuer, Remisenbau, Hofraum und Garten in dem Rathhause zu Mosbach mit obervormundschaftlichem Consense freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 29. Mai 1856.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

233

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Verwaltungsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß Montag den 9. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr folgende bei Erbauung der evangelischen Kirche dahier vorkommende Arbeiten, als:

- | | |
|--|----------------|
| 1) Zimmerarbeit, veranschlagt zu . . . | 1661 fl. — fr. |
| 2) Dachdeckerarbeit | 2293 " 18 " |
| 3) Spenglerarbeit | 730 " 48 " |

auf dem Bureau Herzoglichen Verwaltungsamts an den Wenigstnehmenden öffentlich vergeben werden sollen, wozu Lusttragende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Etat und die Bedingungen auf dem Baubureau eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 2. Juni 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die unter dem neuen Schulhause dahier sich befindlichen 2 Keller werden mit dem 1. Juli d. J. leihfällig und sollen Donnerstag den 5. Juni Vormittags 11 Uhr anderweit auf 3 Jahre in dem hiesigen Rathhaus öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, den 2. Juni 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Georg Philipp Dambmann's Erben dahier:

- | | |
|----------------------------|---|
| 1) No. 2120 des Stockbchs: | ihr Brau- und Gasthaus „zur Stadt Frankfurt“ dahier; |
| 2) „ 10441 „ „ | einen gewölbten Keller unter Schlosser Meisner's Haus in der Oberwebergasse; |
| | Stab.-No. Mg. Ath. Sch. Lage und Begrenzung. |
| 3) 2121 — 92 12 | Acker unter der Gerstengewann zw. Ludwig Burk und Wilhelm Blum, gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität; |
| 4) 2122 — 79 43 | Acker vor der Gerstengewann zw. Adam Dörr und Carl Tölke, gibt 17 fr. 2 hll. Zehntannuität; |

- | Stück.-No. | Mg. | Rth. | Sch. | Lage und Begrenzung. |
|------------|-----|------|------|---|
| 5) 2123 | — | 60 | 55 | Acker zweiter Gewann vor der dritten Remise zwischen Reinhard Herz und Domäne, gibt 33 fr. 2 hll. Zehnt- und 19 fr. 3 hll. Grundzinsannuität; |
| 6) 2124 | — | 64 | 87 | Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Reinhard Faust und der Domäne, gibt 35 fr. 3 hll. Zehntannuität; |
| 7) 2125 | 1 | 39 | 82 | Acker am alten Walluferweg zw. Wilhelm Blum und Johann Heppenheimer, gibt 2 fl. 16 fr. Zehntannuität; |
| 8) 2126 | — | 92 | 21 | Acker am alten Walluferweg zw. Jonas Thon und Adolph Dambmann, gibt 50 fr. 2 hll. Zehntannuität; |
| 9) 2127 | — | 57 | 17 | Acker in der Schiersteinerlache zw. Jacob Wintermeyer und Johann Friedrich Stuber, gibt 55 fr. 1 hll. Zehntannuität; |
| 10) 2128 | 1 | 5 | 33 | Acker auf den Mainzerweg zw. Adolph Dambmann und Wilhelm Blum, gibt 57 fr. 2 hll. Zehntannuität; |
| 11) 2129 | — | 46 | 92 | Acker unterm Heiligenborn zw. Adam Mai und Conrad Dönges, gibt 25 fr. 3 fr. Zehntannuität; |
| 12) 2130 | — | 46 | 60 | Acker in der vordersten Wellritz zw. Georg Walther und Heinrich Schaack's Erben, gibt 16 fr. 1 hll. Zehntannuität; |
| 13) 2131 | — | 88 | 43½ | Acker am Kuhberg mit darin befindlichem Bierkeller zw. Adolph Dambmann und Jacob Boths, gibt 48 fr. 1 hll. Zehntannuität; |
| 14) 2132 | — | 96 | 95 | Wiese im Kerothal zwischen Wilhelm Blum und Friedrich Stritter Wittwe, im Rathhause hierselbst abtheilungshalber versteigern. |
- Wiesbaden, den 2. Mai 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.
- 2103

Notizen.

Heute Dienstag den 3. Juni Vormittags 9 Uhr:
Mobilienversteigerung der minderjährigen Kinder des verstorbenen Weggers Jacob Cron in dem Hause des Schlossermeisters Tremus in der Weggergasse. (S. Tagblatt No. 127.)

Glace-Handschuhe,

unbedeutend beschädigt, habe soeben eine große Sendung erhalten und verkaufe solche sehr billig.

2583

Jacob Geis, Langgasse No. 17.

Ein gebrauchter Flügel und ein Stehschreibpult sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2584

Ein kupferner Waschkessel mit Eisenwerk und mehrere Waschbütten sind zu verkaufen Heidenberg No. 12.

2685

Im Bäderfahren empfiehlt sich

2586

Sastrich, obere Louisenstraße No. 21.

Cäcilien-Berein.

57

Heute Vormittag präcis 10 Uhr: Probe mit Orchester im kleinen Theatersaal.

Morgen Vormittag präcis 9 Uhr: Generalprobe im großen Saale des Kurhauses.

Um irriggefaßte Meinungen zu widerlegen, erkläre ich hiermit dem Publikum, daß das seit einigen Tagen in Wiesbaden stehende Fuhrwerk von mir, von dem Herrn Polizeirath von Rößler auf unbestimmte Zeit gemiethet wurde. Ich stehe somit durchaus außer aller Berührung mit dem Zweck dieser Einrichtung, bin auch so ferne von jeder Absicht, der Kutschergesellschaft hier und in Wiesbaden irgendwie zu schaden, daß ich mich nun entschlossen habe, die bereits angekündigten 12maligen Fahrten, wie überhaupt jedes Omnibusfuhrwerk ganz einzustellen, obgleich sich eine derartige Einrichtung als zweckmäßig und für die Unternehmer rentabel erachte, daher der Kutschergesellschaft anzurathen sein möchte, nun ihrerseits ein derartiges Institut ohne Verzug in's Leben zu rufen. In Folge meines eben erwähnten Entschlusses, das Omnibusfuhrwerk ganz einzustellen, verkaufe ich die betreffenden Geräthschaften, nämlich:

- 1 großer 16sitziger Omnibus,
 - 1 kleinerer 10sitziger „
 - 1 „ 9sitziger „
 - 1 Jagdwagen für 12 Personen
- entweder alsbald aus freier Hand, oder wenn dies nicht zum Resultat führt, demnächst in öffentlicher Versteigerung.

J. K. Lembach
2587 in Biebrich.

Dem hochgeehrten hiesigen Publikum zur Nachricht.

Es stehen **78 Wagen** mit Bespannung in den Wohnungen der Kutscher zur Verfügung, nach dem Tarif, wie er bereits schon 8 Jahre besteht.

Wiesbaden, den 1. Juni 1856.

2588

In Auftrag:

Menges, Vorsteher.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,
2589 Taunusstraße No. 30.

Abgepaßte **Barège-Kleider** in allen Farben empfiehlt zu den billigsten Preisen

2590

Joseph Wolf, jetzt Langgasse No. 2.

Gut erhaltenes Sauerkraut ist noch abzugeben. Meyergasse No. 34. 2504

Einem hiesigen Publikum zur ergebenen Anzeige,
daß ich meinen Laden in der alten Colonnade
seit voriger Woche wieder eröffnet habe. Derselbe
befindet sich aber für dieses Jahr in No. 5 und 6
neben Herrn Friedmann. Außerdem bleibt mein
Laden in der Langgasse ebenfalls offen.

Fr. Knaus,
Opticus.

2591

Kaltwasserheilanstalt Merothal.

2592

Eröffnung des Schwimmbades.

D. Verdan, Saalgasse No. 20, früher Lehrer in Herrn Dr. Schirms
Institut, ertheilt **französischen und englischen Unterricht.**

2593

Englischer Unterricht wird ertheilt von
1870 the Revd. **G. Stuart,** Erbenheimer Chaussee.



Nach Amerika und Australien
über **Liverpool und Havre**



besördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den
billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

J. K. Lembach in Dieblich,
1281 General-Agent der „Union“ für Nassau.

Corsetten mit und ohne Mechanik, gut und dauerhaft, sind
fertig und werden nach Maß pünktlich besorgt bei
2594 **Elisabetha Knoodt,** Metzgergasse No. 31.

Corsetten, schön gearbeitet, sind fertig und werden auf Be-
stellung pünktlich gemacht bei
2595 **Kath. Schroth,** Langgasse No. 26 neben dem Bären.

Von heute an
Lagerbier
2596 im **Ronnenhof.**

Eine sehr schöne Auswahl französische **Jaconets**
und **Mouslins** in allen Farben habe zu sehr bil-
ligen Preisen erhalten.

Lazarus Fürth,
2597 neue Colonnade No. 17 — 18.

Steinkohlen

von erprobter vorzüglicher Qualität, von welchen mir viel mehr denn zum eigenen Gebrauche nöthig übersandt worden, können, jedoch nicht unter einem Malter billigt bezogen werden bei

Viebrich, den 1. Juni 1856.

Jean Bles. 22

Pirmasenser Pantoffeln

in den schönsten Mustern, Sammet- und Zeug-Schuhe und sonst noch alle Sorten Schuhe und Stiefelchen in Leder und Lasting von den kleinsten bis zu den größten empfiehlt

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Auch habe ich 5 Ruthen Heugras zu verkaufen. 2598

Von heute an sind bei Kutscher **Matthias Dauer** in dem Graben dahier 3 gute Droschken, 5 Paar zweispännige Geschirre, 1 einspänniges Geschirr, 4 gute Zugpferde und ein zweispänniger Fuhrwagen zu verkaufen. 2599

Eine in gutem Zustande befindliche zweispännige Droschke ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2525

Bei Geschwister **Bergmann** in der Metzgergasse sind zwei gute Zugpferde und zwei Kühe, wovon die eine hochtragbar, zu verkaufen. 2549

3 Morgen Klee in der Nähe der Stadt zu verkaufen Metzgergasse 32. 2600

Ein halb Duzend nußbaumene Rohrühle, sowie eine Bettstelle, beides gut erhalten, ist zu verkaufen untere Metzgergasse No. 34. 2504

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches das Nähen bereits versteht, wünscht bei einem Damenschneider beschäftigt zu werden, um auszulernen. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2582

Ein Bedienter, welcher serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Nur solche, welche im Besiz von guten Zeugnissen sind, wollen sich melden. Näheres in der Exped. d. Bl. 2441

Ein gewandtes Mädchen, welches im Kochen und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres ist zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2601

Ein braves Mädchen, welches gut kochen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf Johanni eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 2602

Ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf Johanni. Das Nähere ist zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2603

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf Johanni gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2604

Es wird ein Mädchen, welches Kleidermachen und fein Bügeln kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2605

Ein braver Junge von hier kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei **Ph. Zimmer, Langgasse No. 10.** 2311

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auch etwas nähen kann, sucht eine Stelle. Näheres Metzgergasse No. 31. 2606

Verloren.

Samstag den 24. Mai wurden von einem alten Manne, Maurer von Geschäft, **5 Gulden** verloren, für welche er sich beinahe 14 Tage lang qualte. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2607

Freitag Morgen den 30. Mai wurden **10 nassauische Fünf-Guldenscheine**, mit einem schmalen Stück Schreibpapier zusammen gebunden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung Taunusstraße No. 31 abzugeben. 2608

Sonntag den 1. Juni ist in dem Kurgarten ein **Taschentuch** mit dem Namen Emilie verloren worden. Es wird gebeten dasselbe in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben. 2609

Eine goldene **Broche** mit einem Gemälde, zwei Kinder vorstellend, ist von dem Adler bis zur Dietenmühle oder auch von da bis zum Kochbrunnen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung im Hause der Fräulein Magdeburg abzugeben. 2610

Am letzten Sonntag Morgen ist in der evangelischen Kirche ein grün seidener **Regenschirm** mit schwarzem Stiel abhanden gekommen. Man bittet denselben in der Schwalbacherstraße No. 14 eine Stiege hoch gegen eine Belohnung abzugeben. 2611

In der Nähe der Kapelle wurde eine goldene **Broche** gefunden. Der Eigenthümer kann dieselbe Kapellenstraße No. 9 in Empfang nehmen. 2512

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Doxheimerweg bei F. Thon ist das von Herrn Meinede bewohnte Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 2475

Gäß des Heidenbergs No. 58 gegenüber dem Hause des Herrn Rufus Walther ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit der freien Aussicht über die Stadt zu vermieten. Näheres hierüber im zweiten Stock. 2533

Gäß der Nerostraße und der Allee No. 25 ist im zweiten Stock eine freundliche möblirte Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör gleich zu vermieten. 2420

Gäß der Weber- und Langgasse bei Bäckermeister Schmidt sind 2 Läden nebst Comptoir auf den 1. Juli zu vermieten. 2357

Friedrichstraße No. 16 sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 2008

Friedrichstraße No. 17 bei Maurermeister Hofmann sind ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet und ein großes unmöblirtes Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten und sogleich zu beziehen. 2613

Geisbergweg No. 20 ist im zweiten Stock eine vollständige Familien-Wohnung mit allem Zubehör, sowie im Hinterbau gleicher Erde ein großes Zimmer, welches sich zu einem Atelier oder Arbeitszimmer eignet, auf den 1. October zu vermieten. 2421

Heidenberg No. 18 ist im Hinterbau eine Wohnung zu vermieten. 2464

Heidenberg No. 27 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2465

Kapellenstraße No. 10 ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 2466

Kapellenstraße No. 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 möblirten Zimmern, Küche, mit Zubehör, zu vermieten und sogleich zu beziehen. 2614

Kirchgasse No. 18a ist die Bel-Etage möblirt zu vermieten. 2222

Kirchgasse No. 23 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 2615

Kirchgasse No. 25 sind zwei möblirte Zimmer zu vermietthen. 2224
 Kirchgasse No. 32 ist ein Logis auf 1. October zu vermietthen. 2537
 Langgasse No. 2 ist der zweite Stock auf 1. October zu vermietthen. 2616
 Langgasse No. 2 ist ein möblirtes freundliches Zimmer zu vermietthen. 2617
 Näheres eine Stiege hoch.
 Langgasse No. 17 bei Jacob Geis ist der mittlere Stock, bestehend aus
 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermietthen. 2539
 Langgasse No. 25 ist eine Familienwohnung von 3 Zimmern nebst Zu-
 behör auf 1. Juli zu vermietthen. 2540
 Langgasse No. 38 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2541
Langgasse No. 42 ist eine geräumige möblirte
Familienwohnung sogleich zu vermietthen. 2467
 Louisenstraße No. 18 ist ein großes Zimmer möblirt zu vermietthen.
 Näheres Kirchgasse No. 18 a. 2618
 Mezgergasse No. 3 ist ein möblirtes Zimmer mit Kofen gleich zu
 vermietthen. 2470
 Mezgergasse No. 31 ist eine Dachstube zu vermietthen. 2619
 Mittlere Schwalbacherstraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit
 Kabinet gleich auch später zu vermietthen. 2620
 Nerostraße No. 27 ist eine Mansardwohnung mit allem Zubehör an eine
 kleine Familie gleich oder auch später zu vermietthen. 2621
 Obere Schwalbacherstraße No. 18 im zweiten Stock ist ein freund-
 liches Zimmer mit Kabinet, vollständig möblirt, zu vermietthen. 2543
 Saalgasse No. 20 ist ein Logis im ersten Stock auf den 1. Juli zu
 vermietthen. 1788
 Schwalbacherstraße No. 2 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu ver-
 mietthen. 2622
Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes
Zimmer mit Cabinet zu vermietthen und kann so-
gleich bezogen werden. 2623
 Eine freundliche Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, ist mit
 oder ohne Garten zu vermietthen und gleich zu beziehen. Näheres Kirch-
 gasse No. 12. 1578

Zu vermietthen

ein möblirtes Zimmer mit Cabinet Louisenstraße No. 25. Das Nähere im
 zweiten Stock. 227

Zu vermietthen

größere und kleinere möblirte und unmöblirte Woh-
 nungen, sowie einzelne Zimmer in und außerhalb
 der Stadt durch das Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.

Taunusstraße No. 10 ist ein Pferdestall und Remise zu vermietthen. 2422

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 3. Juni: Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Akten von Schiller.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.